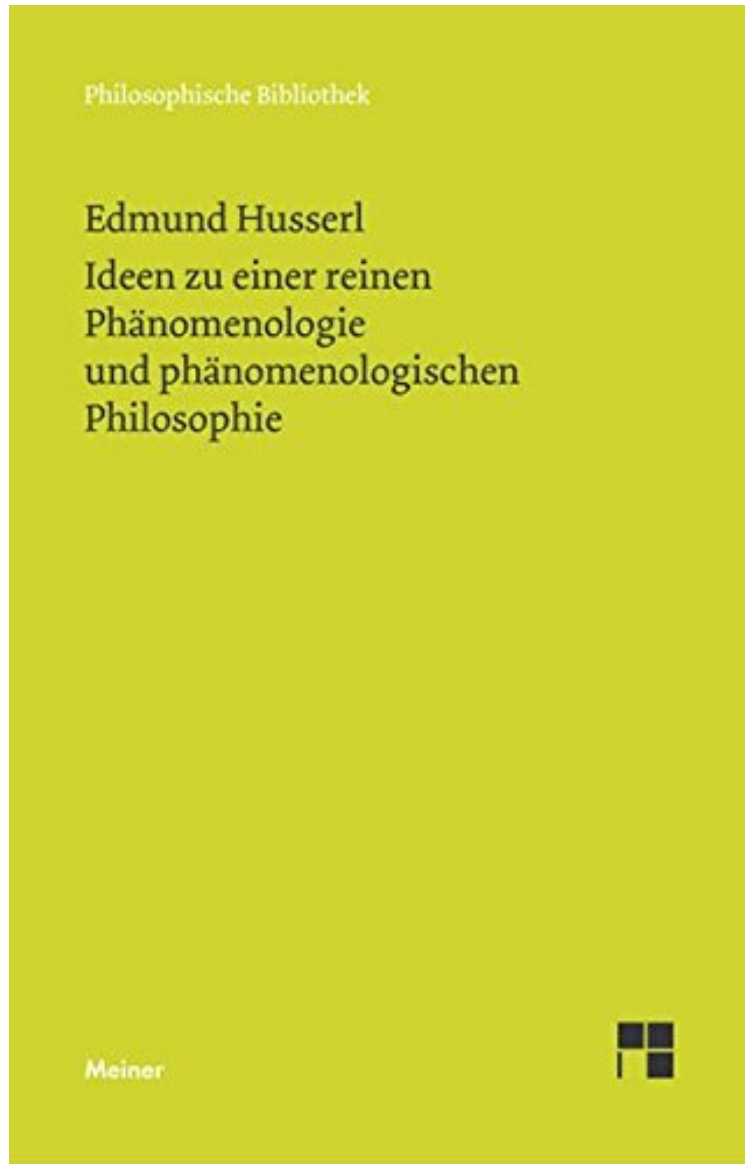


(Read and download) Ideen zu einer reinen Phnomenologie und phnomenologischen Philosophie  
(Philosophische Bibliothek)

## Ideen zu einer reinen Phnomenologie und phnomenologischen Philosophie (Philosophische Bibliothek)

*Von Edmund Husserl*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #440593 in BcherMarke: MeinerVerffentlicht am: 2009-05-01Abmessungen: 7.60 x .98b x 4.76l, Einband: Taschenbuch424 Seiten | File size: 59.Mb

**Von Edmund Husserl : Ideen zu einer reinen Phnomenologie und phnomenologischen Philosophie (Philosophische Bibliothek)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ideen zu einer reinen Phnomenologie und phnomenologischen Philosophie (Philosophische Bibliothek):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn das Bewusstsein das Bewusstsein erforscht !  
Von Jrme  
Whrend sie diese Rezension lesen, haben sie Bewusstsein vom Lesen der Rezension, aber ein Bewusstsein ihres Ich haben sie dabei nicht. In diesem Modus, dem ppreflexiven cogito, wie es Sartre in " die Transzendenz des Ego " formulierte, befinden wir uns in einem unreflektierten Zustand, in dem wir selbstvergessen, intentional auf ein Objekt bezogen sind und uns selber gar nicht wahrnehmen. Wenn jedoch dieser Zustand sich selber bewusst werden soll, wendet sich die Blickrichtung auf das eigene, reine Ich, dass den vorangehenden fundamentalen Boden aller Transzendenz darstellt. Genau diese Entdeckung, des Transzendenz konstituierenden Fundamentes, stellt die groe Entdeckung Edmund Husserls dar, dem es damit gelungen war, das Tor zum Bewusstsein zu ffnen. Doch zunchst " zu den Sachen " wie es Husserl gerne sagte, der damit die Devise zu einer neuen philosophischen Strmung lieferte, welche sich Phnomenologie nannte. Es war der Versuch einer Wiederherstellung der Philosophie nach strenger Wissenschaftlichkeit, um die Sachen wieder vorurteilsfrei und unabhngig der weltanschaulichen Konstruktionen zu erkennen und der Wissenschaft damit wieder ein festes Fundament zu liefern. Das von Franz Brentano geprgte Konzept der Intentionalitt, stellt dabei ein wichtiges Element dar, demzufolge wir die Wirklichkeit nicht wie Nahrung aufnehmen, sondern sie uns durch einen Bezug zu ihr in Erfahrung bringen. Husserl zufolge nehmen wir die Welt meistens durch die natrliche vorphilosophische Einstellung wahr, in der wir geradehin im Umgang mit den sich uns umgebenden Gegenstnden leben. In seinen " Ideen " demonstriert er uns nun eine Mglichkeit, wie der Phnomenologe durch eine Haltung, die er als " Epoch " bezeichnet, zu den Phnomenen gelangt. Es gilt alles im Hinblick auf eine Sache Geltende, einzuklammern und auer Acht zu lassen, so das in einem weiteren Schritt, die auszuschaltende Sache, der noematische Gegenstand, gegenber dem sinngebenden Bewusstseinsakt ( Noesis ) erkennbar wird. So sei bei der Wahrnehmung eines Baumes, das " Baumwahrgenommene ", das Noema und der sich auf den Baum beziehende Bewusstseinsakt, die Noesis. Durch die Epoch, haben wir uns aus der Welt in uns zurckgezogen, die Thesen auer Aktion gesetzt und knnen nun unseren Blick auf das brig gebliebene phnomenologische Residuum richten, dass alle weltlichen Transendenzen aus sich heraus konstituiert. Das transzendente Ich erfassen wir in der Reflexion, es konstituiert das personale ich, welches beispielsweise gerade mit dem Lesen der Rezension beschftigt ist. Whrend das personale ich als Einheit erscheint, ein Tisch z.b. erscheint als Tisch, offenbart sich das reine Bewusstsein, als der anonyme Arbeiter im Bewusstsein, eine Art unwandelbarer Substanz, die der Transzendenz zu Grunde liegt. Das personale Ich hingegen, konstituiert sich immer wieder neu, stndig entstehen und vergehen Denkakte im Fluss der Erlebnisse. Mit seinem transzendentalen Ich, hat Husserl allerdings eine starke idealistische Richtung eingeschlagen, welche die Welt ihrer " Weltlichkeit " beraubt und sie stattdessen im Kopf abspielen lsst. Sartre und Heidegger, die die Tradition der Phnomenologie fortfhrten, versuchten daher Husserls Ideen wieder in die Welt und ihre Lebenszusammenhnge zu projizieren. Durch seine eingefhrten Begriffsterminologien Noema und Noesis, wollte Husserls zeigen, dass zwischen dem " An-Sich " der Gegenstnde und ihrem subjektiven Erscheinen, ein unaufhebbares Wechselverhltnis, eine Korrelation besteht. Diese beiden Seiten sind unablsbar voneinander, so das die Gegebenheit des Gegenstandes, das Noema, immer mit den zugehrigen Mannigfaltigkeiten der Bewusstseinsvollzge (erfahren, erleben, erkennen ) korrespondiert und es daher nicht mglich ist, unabhngig dieser Mannigfaltigkeit vorbei, auf den bloen Gegenstand zu blicken. Edmund Husserl erreichte mit seiner Phnomenologie nie die Popularitt, welche ihm eigentlich angemessen wre. Da gab es Sartre mit seinem Existentialismus und Heidegger mit seinem groen Werk " Sein und Zeit ". Zudem litt er aufgrund seiner jdischen Herkunft sehr unter dem Nationalsozialismus, so dass man ihm 1936 die Lehrbefugnis entzog und er seine gesamten Aufzeichnungen, knapp 40.000 Seiten, abenteuerlich in Sicherheit bringen musste. Wer sich mit diesem Werk auseinandersetzt, wird eine neue Perspektive auf sein Leben erhalten und die Dinge mit einem anderen Auge betrachten, er wird eine Verbindung zwischen dem Bewusstsein und der Welt erfahren, die ihm so wahrscheinlich nie bewusst geworden wre. Insgesamt ein lohnendes aber auch mhseliges Werk  
3 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. total collapse  
Von Peter Koornstra  
This book fell apart after a few pages of reading. The cover came loose of the rest of the book.

Produktbeschreibung  
Broschirtes Buch  
Mit den "Ideen zu einer reinen Phnomenologie und phnomenologischen Philosophie" von 1913, von ihm selbst nur als eine "Allgemeine Einfhrung in die reine Phnomenologie" angezeigt, zog Edmund Husserl die Konsequenz aus seinen Logischen Untersuchungen (PhB 601), die ihn 1900/01 berhmt gemacht hatten: Ausgehend von der dort entwickelten Phnomenologie der intentionalen Erlebnisse sieht er jetzt in der Aufdeckung der Leistungen des "reinen Bewutseins", dem die uns bekannte natrliche Welt nur als "Bewutseinskorrelat" gegeben ist, den eigentlichen Gegenstand philosophischer Erkenntnis und in den von ihm eingefhrten methodologischen Begriffen der "Reduktion" und der "Epoch" den Weg, sich ber die Beschaffenheit dieses "reinen Bewutseins", aus dem alle Erkenntnis entspringt, Klarheit zu verschaffen. Die Ausgabe bietet Husserls Schrift text- und seitengleich nach Band III/1 der Husserliana, herausgegeben von Karl Schuhmann; beigegeben sind Husserls Nachwort zu den Ideen von 1930 aus Band V der Husserliana, herausgegeben von Marly Biemel, sowie ein umfangreiches Namen- und Sachregister von Elisabeth Strker.

Kurzbeschreibung Mit den "Ideen zu einer reinen Phnomenologie und phnomenologischen Philosophie" von 1913, von ihm selbst nur als eine "Allgemeine Einfhrung in die reine Phnomenologie" angezeigt, zog Edmund Husserl die Konsequenz aus seinen Logischen Untersuchungen (PhB 601), die ihn 1900/01 berhmt gemacht hatten: Ausgehend von der dort entwickelten Phnomenologie der intentionalen Erlebnisse sieht er jetzt in der Aufdeckung der Leistungen des "reinen Bewutseins", dem die uns bekannte natrliche Welt nur als "Bewutseinskorrelat" gegeben ist, den eigentlichen Gegenstand philosophischer Erkenntnis und in den von ihm eingefhrten methodologischen Begriffen der "Reduk tion" und der "Epoch" den Weg, sich ber die Beschaffenheit dieses "reinen Bewutseins", aus dem alle Erkenntnis entspringt, Klarheit zu verschaffen. Die Ausgabe bietet Husserls Schrift text- und seitengleich nach Band III/1 der Husserliana, herausgegeben von Karl Schuhmann; beigegeben sind Husserls Nachwort zu den Ideen von 1930 aus Band V der Husserliana, herausgegeben von Marly Biemel, sowie ein umfangreiches Namen- und Sachregister von Elisabeth Strker.